

Erfahrungsbericht: Volos, Griechenland

Ich habe mich dazu entschlossen, meinen Erasmus+ Aufenthalt in der Stadt Volos in Griechenland zu verbringen. Volos liegt in der Mitte zwischen den beiden größten Städten Athen und Thessaloniki und liegt am Pagasitischen Golf. Die Universität UTH (University of Thessaly) hat hier ihren Hauptstandpunkt.

Anreise:

Um nach Volos zu kommen, habe ich das Flugzeug von Frankfurt nach Thessaloniki genommen. Thessaloniki ist einer der beiden großen Flughäfen die sich für die Anreise eignen. Bei dem anderen handelt es sich um den Flughafen in Athen. Von beiden nimmt man dann jeweils einen Bus um zum Busbahnhof zu gelangen. Für Thessaloniki nimmt man den Bus X1 zum KTEL Macedonia und für Athen den Bus X93 zum KTEL Liossion. Hier kann man jeweils mit dem Fernbus nach Volos fahren. Am Besten reserviert man hierfür einen Sitzplatz auf der offiziellen Online-Website der jeweiligen KTELS. Die Anreise mit dem Bus dauert dreieinhalb Stunden aus Thessaloniki und viereinhalb Stunden aus Athen. In Volos angekommen, kann man mit dem Taxi oder dem Bus zu seiner Unterkunft gelangen. Ich wurde freundlicher Weise von dem Vermieter abgeholt und zur Unterkunft gebracht.

Unterkunft:

Aus der Website der University of Thessaly wird geschrieben, dass man nach seiner Ankunft bei der Wohnungssuche unterstützt wird. Vorerst sollte man im Hotel unterkommen. Diese Unterkünfte liegen jedoch Zentrumsfern, weshalb mir das nicht zugesagt hat. Vorab habe ich über die Plattform „Erasmusu“, meine WG vorab gebucht. Eine weitere Möglichkeit bietet jedoch die Facebook Gruppe „UTH Erasmus“. Hier werden von einheimischen Studenten, oder Vermietern Wohnungsmöglichkeiten in Apartments oder Wohngemeinschaften angeboten. Das ist die wahrscheinlich beste Variante.

Kommunikation:

Die Erasmus Koordinatorin Filomila sendet alle wichtigen Informationen vorab des Erasmus+ Aufenthaltes zu. Sollte man grundsätzliche Fragen haben, kann man sich an sie wenden, oder jeweils an den Erasmus Koordinators des jeweils eigenen Fachbereichs. Für das Fachbereich Architektur ist

Frau Trova zuständig. Auch ist das Sekretariat des Fachbereichs Architektur das Koordinierteste, da sie am meisten Erfahrung mit Erasmus Studenten haben. Zusätzlich gibt es einige Studenten die eine Art Buddyfunktion haben, jedoch habe ich sie niemals kennengelernt, da sie sich sehr im Hintergrund halten. Um Kontakt zu anderen Erasmus Studenten zu erlangen, sollte man jedoch der Facebook Gruppe beitreten und wahrscheinlich wird man zu einer bestehenden Whatsapp Gruppe hinzugefügt. Dort werden alle Aktivitäten besprochen.

Es ist von Vorteil, wenn man vor der Anreise, zumindest das griechische Alphabet lernt, da wenig in lateinischen Buchstaben geschrieben wird und es hilft sich zurecht zu finden. Nach ein paar Wochen gibt es einen Griechisch Kurs, der von der Universität angeboten wird. Hier finden alle Erasmus Studenten sowie einige Flüchtlinge zusammen um die griechische Sprache zu erlernen.

Universität:

Sobald man ankommt, sollte man in das Büro von Filomila gehen, um alle Dokumente unterzeichnet bekommen. Die Universität hat mehrere Standorte: In Volos, Trikala und Larissa. Die meisten Fachbereiche sind jedoch in Volos untergebracht und verteilen sich dort auf die ganze Stadt, entlang des Meeres. So liegen Erasmus Büro, Kantine, Bibliothek und der Engineering Campus jeweils 15-20 Laufminuten auseinander. Sobald man seinen Studentenausweis hat, bekommt man eine Menge Vergünstigungen, sowie die Möglichkeit kostenlos dreimal am Tag in der Kantine zu essen. Hier hat man immer die Auswahl zwischen 2-3 unterschiedlichen Gerichten, die täglich wechseln, sich jedoch häufig wiederholen. Die Bibliothek kann man nutzen, nachdem man sich ein Benutzerkonto einrichten lassen hat, was man auch in der Bibliothek vollziehen kann.

Fachbereich Architektur:

Das Gebäude liegt auf dem Campus of Engineering, in einer alten Zigarrenfabrik. Es handelt sich um ein recht offenes Gebäudes, bei dem es zwei Zeilen gibt, in dem die offiziellen Einrichtungen, sowie Lehrräume untergebracht sind. Es sind keine wirklichen Arbeitsräume vorhanden, stattdessen haben die Studenten die Möglichkeit an den Schreibtischen, die jeweils am Gang untergebracht sind, zu arbeiten. Alles Mögliche, wie zum Beispiel Styrocutter, kann ausgeliehen werden. Auch eine eigene Laserwerkstatt ist vorhanden.

Die Lehrveranstaltungen finden sehr familiär statt und der Student kommt in ständigen Kontakt mit den Professoren, so dass er sich stets hilfreiche Korrekturen anhören kann, ohne jeweils auf ein Testat zu warten. Auch wird in Volos darauf geachtet, dass das Studium nicht zu teuer für die Studenten wird, so werden Zwischenabgaben nicht gedruckt, sondern mittels PowerPoint Präsentation gehalten. So gut wie alle Module werden in Partner oder Gruppenarbeit absolviert und die meisten Lehrveranstaltungen finden erst am Nachmittag bis spät abends statt. Für den Hauptentwurf, gibt es zwei Termine die Woche, in denen man im direkten Dialog mit dem Professor steht, um gemeinsam an der erfolgreichen Fertigstellung des Entwurfes zu arbeiten.

Der Fachbereich Architektur Volos ist bekannt dafür sehr künstlerisch und kreativ zu sein. Hier kann man zum Beispiel die Module „The Mechanism of the Dream“, „Printmaking“ und „Virtual Reality“ belegen. Bei dem Ersten handelt es sich um ein Modul, in dem man einen realen Traum mit dem Professor bespricht und auch persönliche Interessen und Hobbys. Durch dieses Gespräch gelangt man dann zu einem ganz persönlichen Projekt, welches man über das Semester verfolgt und am Ende ausgestellt wird. Printmaking- entspricht Linolschnitt und wird in Gruppenarbeit vollzogen. Hier sind die Aufgabenstellung auch sehr kreativ, vom Erfinden eines Superhelden und der Gestaltung eines Plakates mit sozialkritischem Hintergrund. In Virtual Reality programmiert man mit dem Programm „Blender“ ein simples Computerspiel in Partnerarbeit mit jeweils anderen Erasmus Studenten. Ich würde jedem empfehlen, sich an den kreativen Modulen auszuprobieren, da viele davon nicht an der TU Darmstadt angeboten werden und sie sehr viel Spaß machen und man neue Fähigkeiten erlernen.

Aktivitäten:

In Volos kann man unterschiedlichen Aktivitäten nachkommen. Am Beliebtesten ist es, sich mit der Erasmusgruppe nachmittags im Minerva am Hafen zu treffen und dort Kaffee zu trinken und dabei Tavli zu spielen. Auch kann man zum Strand fahren und dort schwimmen gehen, oder den etwas kleineren Berg Goritsa erklimmen und die Aussicht über Volos genießen. Je nachdem ob man im Sommer oder Wintersemester kommt, hat man die Möglichkeit im Winter oder auch noch Anfang des Frühlings den Pelion hochzufahren und dort Ski fahren zu gehen. Viele Einkaufsmöglichkeiten bieten sich in der Ermou. Nachts erwacht am Ende der Straße Ermou, am Hafen und in der Altstadt Palia das

Leben und man hat viele Möglichkeiten sich zum Wein, Bier oder Tsiporou zu verabreden. Letzteres sollte man am Besten in einer Tsiporadikou genießen um mit jedem Fläschchen ein Teller Méze (ähnlich wie Tapas) zu bekommen für circa drei Euro. Generell bekommt man in vielen Lokalen in Volos zu jedem Getränk automatisch Wasser und eine Kleinigkeit zu Essen gereicht. Eine Sache die ich in Deutschland sehr vermissen werde!

Eine andere Möglichkeit ist es sich ein Auto zu mieten (am besten mit ein paar Kommilitonen) und die Umgebung zu entdecken. Must See: Meteora bei Trikala und die andere Seite des Pilio Berges mit den schönsten Stränden, wie zum Beispiel bei Agios Ioannis und Miloportamos. Viele Teile des Filmes „Mamma Mia“ wurden in der Pelio Region, sowie auf den Sporaden gedreht. Hierbei handelt es sich um die drei Inseln Skiathos, Skopelos und Alonissos, wobei die Mittlere mein Herz erobert hat und definitiv einen Besuch wert ist.

Fazit:

Ich würde jedem empfehlen seinen Erasmus Aufenthalt in Volos zu verbringen. Volos ist eine mittelgroße Stadt und dadurch hat man die Möglichkeit sich schnell zuhause zu fühlen und Menschen kennenzulernen. Die griechische Mentalität ist sehr anders, als die Deutsche. Man lernt fröhlicher und gelassener an die Sachen ranzugehen, da es immer einen anderen Weg gibt sein Ziel zu erreichen. Die freundliche und zuvorkommende Art der Griechen, das gute Essen und das wundervolle Klima tragen zu einem grandiosen Aufenthalt bei. Die Nähe zu Meer und Bergen, bilden eine wunderschöne Kulisse. Zudem ist es im Vergleich zu anderen Partnerstädten nicht so teuer und man hat dadurch die Möglichkeit mehr zu erleben für das gleiche Geld. So kann man nicht nur die Stadt, sondern weitestgehend das Land und seine Geschichte entdecken. Es lohnt sich auf jeden Fall.